

Katja Philipsenburg



“  
26. August 2019  
**Mobilitätsforum  
GenZ**  
Halle 45 | Mainz

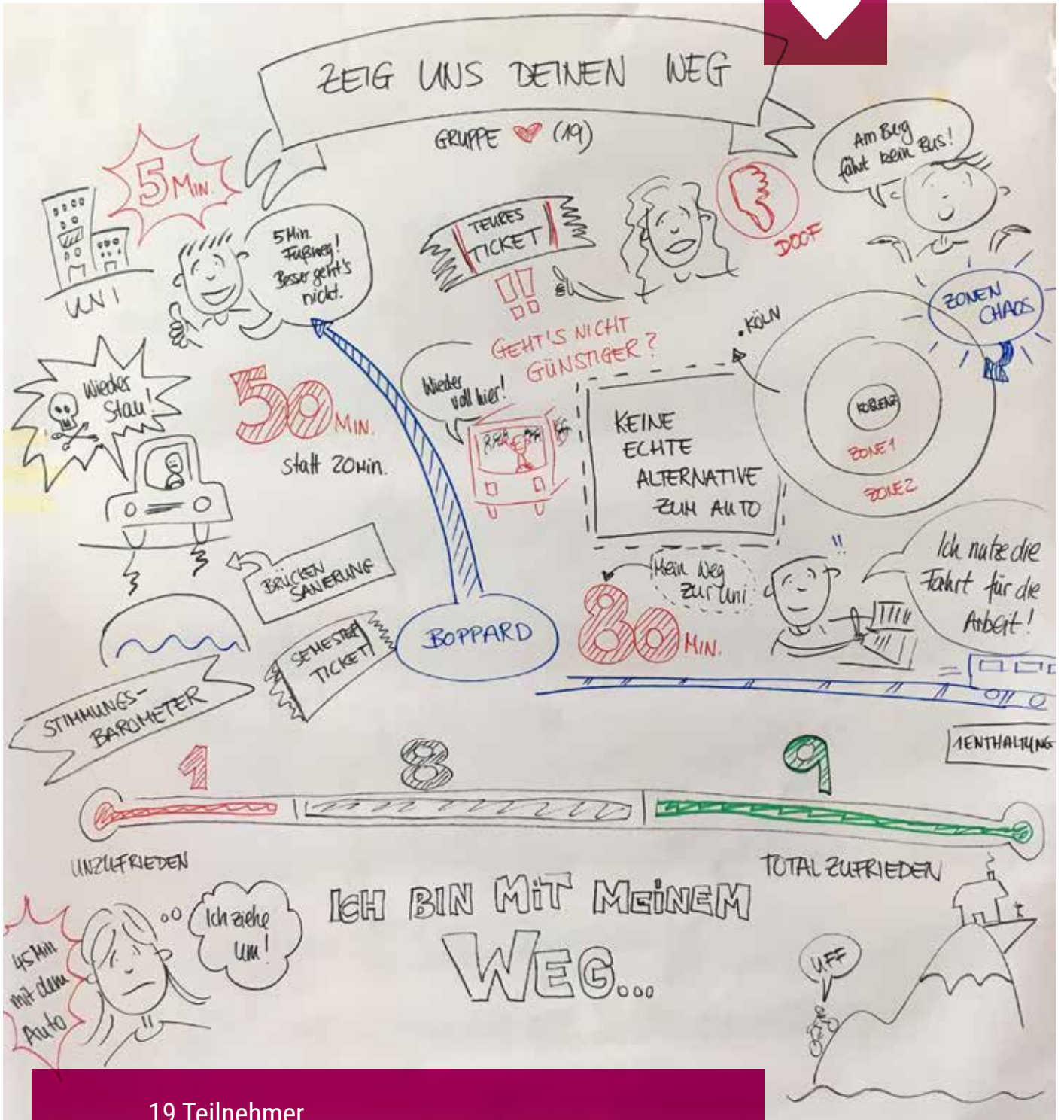
# Impressionen





## MobiParcour 2020



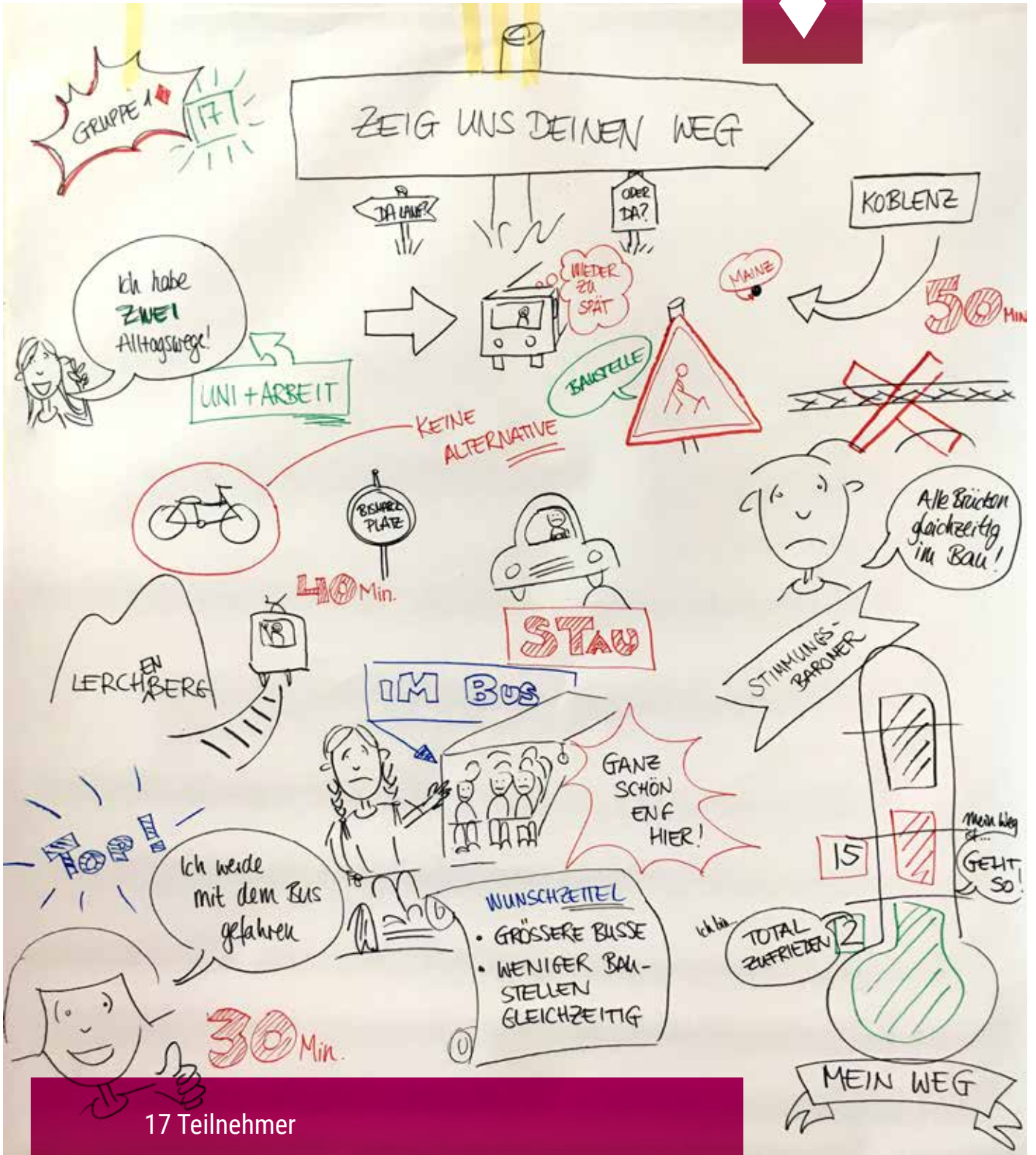
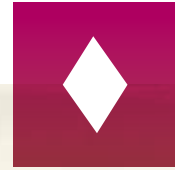


19 Teilnehmer

## Zufriedenheitsbarometer

Ich bin mit meinem Weg...

unzufrieden,	1 Teilnehmer
mittelmäßig,	8 Teilnehmer
absolut zufrieden	9 Teilnehmer

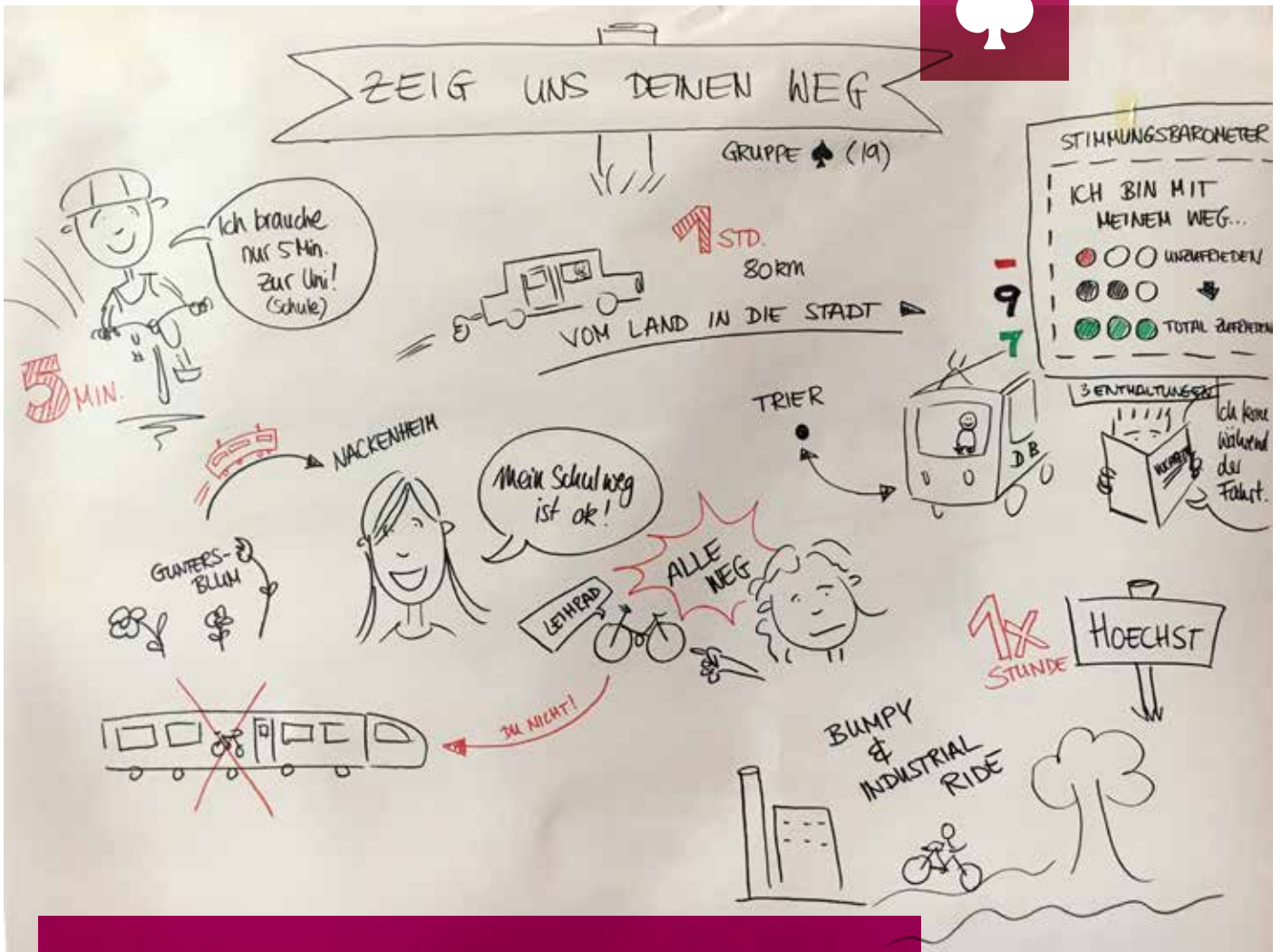


17 Teilnehmer

# Zufriedenheitsbarometer

Ich bin mit meinem Weg...  
mittelmäßig,  
absolut zufrieden

15 Teilnehmer  
2 Teilnehmer



19 Teilnehmer

## Zufriedenheitsbarometer

Ich bin mit meinem Weg...

mittelmäßig, 9 Teilnehmer

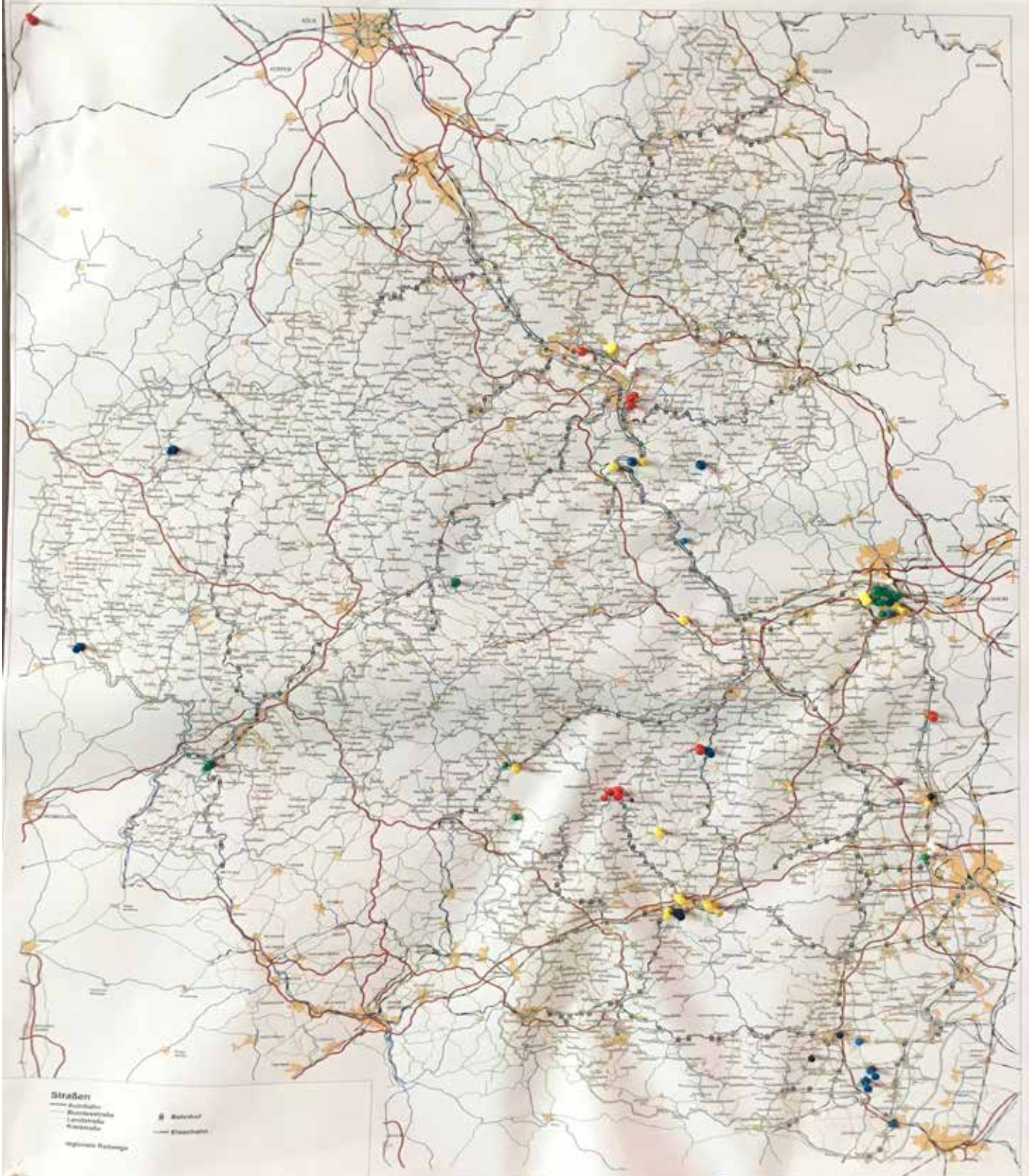
absolut zufrieden 7 Teilnehmer

Enthaltungen 2 Teilnehmer



# Rheinland-Pfalz

## #MobilitätsforumGenZ am 26. August 2019





## Protokoll

Datum: 26.08.2019      Uhrzeit: 10:25 – 12:30 Uhr      Ort: Halle 45, Mainz

<b>BESPRECHUNG:</b>	<b>Station <i>Zeig uns deinen Weg</i></b>
<b>MODERATOR/ASSISTENZ:</b>	Fabio Baque / Johannes Reimann, Katja Philipsenburg
<b>PROTOKOLL:</b>	Fabio Baque

### Ergebnisfixierung

- Alltagswege haben eine Dauer von 3 (Fußweg) bis ca. 90 Minuten (Zug + Bus)
- Oftmals kein einzelner, sondern mehrere Alltagswege (bspw. durch duales Studium, Nebenjob oder mehrere Schlafstätten (eigene Wohnung/Elternhaus + Wohnung von Freund/Freundin))
- i.d.R. ein bis drei Verkehrsmittel genutzt, Trends:
  - ein Verkehrsmittel: zu Fuß, mit dem Rad oder mit dem Auto
  - zwei Verkehrsmittel: meist Kombination von Fuß und Bus oder Stadtbahn
  - drei Verkehrsmittel: Kombination von Fuß, Bus und Bahn bzw. Kombination von Fuß, Regionalbahn und Stadtbahn
- Stimmungsbarometer zur Zufriedenheit mit der Mobilität auf den Alltagswegen (2 Ent-  
haltungen):
  - Total zufrieden: 18 (9+2+7)
  - Ok, aber könnte besser sein: 32 (8+15+9)
  - Unzufrieden: 1 (1+0+0)
- Wunsch nach weniger Baustellen gleichzeitig (einige Male in Verbindung mit aktueller Situation in Koblenz genannt)

- Regionale Anmerkungen:
  - Koblenz: Brücken als heikle Orte, da Schäden und Sanierungen den Verkehr (stark) behindern, zudem führen ÖPNV-Anbindungen oftmals zu Wartezeiten
  - Mittelrheintal: Problem der Anbindung der Höhenorte sowie Verbundgrenzen, die zu unattraktiven und komplexen Tarifsystemen führen
  - Mainz/Wiesbaden/Frankfurt: Keine Probleme der Verbundgrenzen (wie bspw. am Mittelrhein) geäußert
- Verkehrsträger:
  - Fahrrad: kaum Fahrradverkehr im Alltag aufgrund Topographie und Streckenlänge der Alltagswege; keine geeigneten Abstellmöglichkeiten; vor allem fehlende Sicherheit sowohl während der Fahrt (unsichere Radwege, Radstrecke durch Industriegebiet) aber auch der Abstellmöglichkeiten als Hindernisse; auch die Mitnahme im ÖPNV wird kritisch gesehen, da oft Platzmangel in Zügen und Bussen, vor allem bei gemeinsamer Reise mehrerer Personen
  - Bahn: Tarifproblematik (teuer, komplex) und Verspätung als Assoziationen zur Bahn genannt; aber auch gute Möglichkeit zur Erledigung von Aufgaben für Schule/Uni während der Fahrt; gerade während Schul- und Vorlesungszeit sind Züge im Berufsverkehr überfüllt
  - Bus: Alter vieler Busse als Sicherheitsrisiko vereinzelt genannt; Umsteigezeiten von Bus und Bahn (oft auch in Verbindung mit Verspätung) als ungünstig bewertet; gerade während Schul- und Vorlesungszeit sind Busse im Berufsverkehr überfüllt, größere Busse auch auf dem Land gewünscht
  - Auto: meist die schnellste (trotz Staus im Berufsverkehr) und flexibelste/unabhängigste Möglichkeit den Alltagsweg zurückzulegen (mehrfach mit den Themen Gleitzeit und minutengenaues Arbeitsende nach Fahrplan genannt)